



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

467 (9.10.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187819)

Aus Stadt und Land. Kriegsgefangenen-Heimkehr.

Der Begräbnisabend.

Der Begräbnisabend, welcher in städtischer Zahl auf dem Bahnhofsplatz...

Der Sängertrupp, welcher in städtischer Zahl auf dem Bahnhofsplatz...

Von der Handels-Hochschule. Die Vorlesung von Professor...

Jugendchriften. I. Der Schwierigkeiten zum Trotz...

Kunst und Wissenschaft. (Gründung einer Theater-Hochschule.)...

(Die Unmöglichkeit einer demokratischen Theaterführung)...

das Stimmrecht. Die Mittel werden von dem hierzu gebildeten...

Der Kampf gegen den Schleichhandel.

Der Kampf gegen den Schleichhandel. X. Bad. u. Odt. Eine Bürgermeister-Versammlung...

Kommunales.

Kommunales. * Mosbach, 8. Okt. Bei den in den letzten Tagen...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Pfalz, Hessen und Umgebung. * Neustadt a. S. 8. Okt. Die neu gegründete Banque du...

zwischen Bühnenern und Bühnengemeinschaft, teils infolge von...

Heinrich (Koch f.) In Dresden ist Hauptgeschäftsführer Heinrich...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Aus dem Mannheimer Kunstleben. (Sternwart.) Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Hans...

* Frankfurt, 8. Okt. In einer Eingabe an den Magistrat hat...

Sportliche Rundschau.

Sportliche Rundschau. Hauptversammlung des Klubs Schwarzwalder...

Jubel. 3. J. H. Redaran - Sp. V. Waldhof 1:2 (1:0). Bei einer...

Wetternachrichten.

Table with weather forecasts for various locations including Hamburg, Berlin, Frankfurt, and Karlsruhe.

Table with weather forecasts for Mannheim and other nearby areas.

Wetternachrichten in Karlsruhe. Das nördliche Tief ist ostwärts nach der Mittelmeer...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Finanzlage der Städte.

Zur vollständigen Beurteilung der allgemeinen Wirtschafts- lage ist es unerlässlich, auch einen Blick auf die Finanzverhältnisse unserer Städte zu werfen. Es ist nicht mehr am Platze, ge- ringschätzig über die Finanzpolitik der Stadtverwaltungen hin- wegzusehen. Jede, selbst die kleinste Einzelwirtschaft ist ein or- ganischer Bestandteil des Ganzen, und in ihrer Gesamtheit bilden die weit über hundert größeren und mittleren Städte Deutsch- lands sogar einen Faktor von beachtenswerter Bedeutung für die gesamte wirtschaftliche Lage. Dazu kommt, daß mit den wirt- schaftlichen Grundlagen, auf denen die städtischen Verwaltungen ihre zahlreichen öffentlichen Funktionen zu erfüllen haben, auch die Interessen ihrer Bürger auf das engste verbunden sind, und, da die weitaus größere Mehrzahl aller Deutschen in den Städten lebt, so sind deren Finanzverhältnisse für die Allgemeinheit kaum minder wichtig, als die des Reiches und der Einzelstaaten.

Den Städten hat der Krieg übel mitgespielt. Mit dem sofort nach Kriegsbeginn einsetzenden Maßnahmen der Kriegswirtschafts- pflege erwuchsen ihnen Ausgaben, die den friedensmäßigen Vorschlag für soziale Leistungen um ein Viel- faches überschritten. Die Einstellung unangebildeter und dabei teurer Hilfskräfte an Stelle der zum Heeresdienst einberufenen Beamten, deren Besoldungen daneben weiter gezahlt werden mußten, die sprunghafte Steigerung aller Preise, die sich namentlich in den kommunalen Betrieben empfindlich bemerkbar machte und zugleich immer neue Gehalts- und Lohnerhöhungen nach sich zog, ergaben weitere große Belastungen. Überdies wurde während des Krieges der Rahmen des kommunalen Wirkungskreises beständig erweitert, insbesondere wurde den Städten durch ihre Beteiligung an der staatlichen Zwangs- bewirtschaftung der wichtigsten Lebensmittel und Bedarfsgegen- stände eine Fülle neuer Aufgaben übertragen, die gleichfalls wesentliche Kosten verursachten.

Die Beendigung des Krieges ergab statt der erhofften Erleich- terungen weitere Belastungen. Die Folgen der überstürzten Demobilisierung drückten auch auf die städtischen Kassen, aus denen allein für die Erwerbslosenfürsorge Unsummen gezahlt werden mußten. Zur gleichen Zeit zwang der allgemeine Umsturz, der mit der Novemberrevolution begann, die Städte zu neuen Ausgaben, an die in normalen Zeitverhältnissen nicht zu denken gewesen wäre. Die Unterhaltung der kommunalen Arbeiterräte und namentlich die finanziellen Folgen ihrer örtlichen Wirksamkeit, bei der das Sparmaßgebot nicht überall beachtet wurde, fielen den Städten in voller Höhe zur Last.

Mit dem jetzt beginnenden Wiederaufbau der inneren Ord- nung und dem allmählichen Übergang zur Friedenswirtschaft kann aber in den städtischen Finanzen erst recht keine Ruhe eintreten. Viele dringende Aufgaben, die während des Krieges zurückgestellt wurden, müssen jetzt erledigt werden; Neuanlagen, die längst nötig waren, sind jetzt um so dringlicher in Angriff zu nehmen, und an Ausbesserungen und Erneuerungen technischer Einrichtungen, Gebäuden, Straßenpflasterungen und vielen anderen muß jetzt mehr viel unglücklicheren Bedingungen nachgeholfen werden, was fünf Jahre hindurch vernachlässigt worden ist. Der Wohnungsnot muß allerorts aus städtischen Mit- teln entgegengeholfen werden; die Aufwendungen für Wohlfahrtszwecke, Gehälter und Löhne steigen andauernd infolge der Entwertung des Geldes, und auch die Neuordnung der gesamten inneren Verwaltung ist für viele Städte mit hohen Kosten ver- bunden.

Mit dieser großen Vermehrung der Ausgaben kann die etwaige Erhöhung der Einnahmen natürlich nicht Schritt halten. Die Erschließung neuer Steuerquellen war den Städten schon bis- her nur in beschränktem Umfang möglich und bringt keine nennenswerten Mehrerträge. Allenfalls war es durch die Erhöhung der Zuschläge zu den Staatsteuern möglich, die Einnahmen dem laufenden Bedarf wenigstens einigermaßen anzupassen; die Städte, die wegen der Ueberwiegens ärmerer Bevölkerung schon früher zur Festsetzung höherer Zuschläge gezwungen waren wie Mannheim, und die gerade am meisten unter den gegenwärtigen Schwierigkeiten zu leiden haben, sind aber längst an der Grenze des Erträglichsten angelangt, die sie bei der vorläufig noch bestehenden steuerlichen Ungleichheit nicht überschreiten dürfen, ohne Gefahr zu laufen, daß ihre besten Steuer- zahler sich nach einem anderen Wohnorte umsehen. Die gewerb- lichen Betriebe der Städte — Licht-, Kraft-, Wasserwerke, Schlachthäuser, Straßenbahnen u. a. m. —, deren Ueberchüsse in besseren Zeiten einen willkommenen Beitrag zu den allgemeinen Verwal- tungsaufwendungen bildeten, werden gegenwärtig kaum noch einen Nutzen ab, sondern erfordern erhebliche Zuschüsse.

Unter jenen Umständen ist die Mehrzahl der Städte ge- zwungen, ebenso wie Reich und Staat durch die Aufnahme von Anleihen eine Deckung wenigstens für den außerordent- lichen Geldbedarf zu suchen. Ein Vergleich der Bedingungen, unter denen der Kapitalmarkt städtische Anleihen aufnimmt, mit den Börsenkursen von Reichs- und Staatspapieren, zeigt, daß die Öffentlichkeit den städtischen Finanzen immer noch ein erheblich größeres Vertrauen entgegenbringt. Kommt erst die Reichseinkommensteuer, die den Städten die eigene Steuer- hoheit nehmen und sie zu Kostgängern des Reiches machen soll, so werden sie sogar noch in weit stärkerem Maße von dessen Finanzlage abhängig sein, und das ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen jedenfalls keine erfreuliche Aussicht.

Die Schweiz zu Rheinschiffahrtfragen.

Basel, 8. Oktober. Im Industrieverein zu St. Gallen sprach Nationalrat Gelpke aus Basel, ein bekannter Fachmann auf dem Gebiete des Wasserstraßenwesens, über den freien Rhein- zungang zum Meere und die hierauf bezüglichen Bestimmungen des Versailler Vertrages. Nationalrat Gelpke und auch die nach ihm folgenden Diskussionsredner bezeichneten diese neuen Bestimmungen des Versailler Vertrages über den freien Rhein als alles sehr auf die regionalen Interessen des Elsaß zugeschnitten und als schwere Gefahr für das schweizerische Wirtschaftsleben. Die Ver- sammlung war sich darin einig, daß gegen diese Versailler Be- stimmungen eine internationale Aktion eingeleitet werden müsse. Es soll versucht werden, Belgien, Holland, England und die Vereinigten Staaten, die sich mit diesen Bestimmungen ebenfalls nicht einverstanden erklären können, als Bundes- genossen zu gewinnen. Die neuen Bestimmungen des Ver- sailler Friedensvertrages seien von solcher Bedeutung für das gesamte Wirtschaftsleben, daß die Schweiz sich wohl über- legen müsse, ob sie ohne ihre Ausmerzung und ohne Rück- kehr zu den Grundlagen der Wiener Akte von 1815 dem Völker- bunde beitreten wolle. Der Bundesrat soll ersucht werden, so- fort einen eingehenden Bericht über die wirtschaftliche Be- deutung der Rheinschiffahrt und die Notwendigkeit eines freien Zuganges zum Meere auszusprechen, um ihn den interessierten Staaten zustellen zu lassen. Ferner soll ohne Verzug eine aus- giebigste Belebung der Schiffahrt oberhalb Straßburgs ins Werk gesetzt werden durch Bereitstellung der nötigen Dampfer von

schweizerischer Seite, und drittens soll für die Strecke Basel— Konstanz ein besonderer Wasserwirtschaftsplan über die Aus- nutzung der Wasserkräfte ausgearbeitet werden.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 9. Okt. (Eig. Draht.) An der Börse machte sich eine große Zurückhaltung in der Geschäftstätigkeit geltend. Die Tendenz kennzeichnete sich mit wenigen Aus- nahmen als schwächer. Am Montanienmarkt zeigte sich keine einheitliche Preisgestaltung, war aber vorwiegend in Kursen schwächer. Es stellten sich Phönix Bergbau auf 205% (-4%), Oberbedarf 143 (-4%), Gelsenkirchen 184% (-1%). Behauptet blieben Deutsch-Luxemburg. Bedeutende Umsätze vollzogen sich in Elektrowerten, wenn auch mit teilweisen Abschwüchungen. Schiffahrtsaktien lagen ruhig. Unter den chemischen Aktien fanden Anglo-Guano bessere Kursaufnahme, 216 (+6%). Farbwerke Höchst 134% gebessert, während Elektro Griesheim 24% einbüßten. In Automobilaktien hat das Geschäft nachgelassen. Daimler schwächte sich ab um weitere 4%. Adlerwerke Kleyer standen im Angebot. Unter den unnotierten Aktien: Benz und Hansa Lloyd schwach. Lombard 16% schwächer. Kolonialpapiere zeigten rückläufige Bewegung. Neu-Guinea hielten 9%. Otavi 6%. Genüßscheine 2% ein. Am Petroleummarkt war das Geschäft fester. In Anleihenpapieren herrschte lustlose Stimmung. Für Kassa- industriepapiere bewegte sich die Geschäftstätigkeit in engen Grenzen. Zellstoff Waldhof verlor 9%. Am Rentenmarkt wies Kriegsanleihe eine feste Haltung auf, 78%. 4%ige Reichs- anleihe 13% niedriger, 72. Privatdiskont 3 3/4%.

Kurse der Frankfurter Börse.

Table with columns for stock names (e.g., a) Mannheim, b) Deutsche, c) Ausländische) and their corresponding prices.

Table titled 'Bank- und Industriepapiere' listing various bank and industrial stocks with their prices.

Table titled 'Kurse der Berliner Börse' listing stock prices from the Berlin exchange.

Table titled 'Bank- und Industriepapiere' listing various bank and industrial stocks with their prices.

Table titled 'Valutepapiere' listing exchange rates for various currencies.

Table titled 'Amtliche Devisenkurse' listing official exchange rates.

Table titled 'Für je 100 der Landeswährung in Mark' listing exchange rates for 100 units of local currency in Mark.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 9. Okt. (WB.) Die Börse behielt im allgemeinen ihre feste Grundstimmung bei, doch war das Geschäft wesent- lich stiller bei uneinheitlicher Kursgestaltung und verschie- dener Realisierung von Börsenspekulationen. Von Ausländ- errenten waren Canada Pacific, Deutsch-Übersee, Elektrizität und Petroleumwerte kräftig im Kurs. Kolonialwerte waren behauptet. Otaviaktien und Genüßscheine setzten ihre Stei- gerung fort. Schiffahrtsaktien litten unter Realisierungen. Montanwerte waren gebessert. In Elektrizitäts- und Deutschen Waffenaktien waren die Kursveränderungen begrenzt. Kriegs- anleihe 79, österreichische und ungarische Renten geschäftlos. Die Börse war bis Schluß beschäftigt. Canada Pacific und Pe- troleumwerte waren weiter anziehend. Kriegsanleihe 79%.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt a. M., 9. Okt. (Eig. Draht.) Devisennotierungen: Holland 1019-1021, Danemark 58 3/4-59 1/4, Schweden 63 1/2 bis 63 3/4, Norwegen 60 1/4-60 3/4, Finnland 111 1/2-112 1/2, Schweiz 469 1/2-470 1/2, Wien 25.45-25.55. Tendenz anziehend.

Mannheimer Effektenbörse.

An der heutigen Börse waren wiederum Kriegsanleihe stark begehrt und steigend. Der Kurs stellte sich 79,50 bz. u. G. Auch Reichsschatzanweisungen sämtlich höher. Von In- dustrie-Aktien waren Verein Deutscher Olfabriken 18 1/2 G. (+1%) und Südd. Drahtindustrie 160 G. (+2%) niedriger notierten; Benz 220 G., Rhein. Elektrizitäts-Aktien 128 B. und Zellstoffabrik Waldhof 214 bz. u. G.

Wirtschaftliche Rundschau.

Aus der Betonindustrie. Der Betonbau-Arbeitgeber-Ver- band für Deutschland E. V. und der Beton-Wirtschaftsverband E. V. haben auf ihrer letzten Hauptversammlung eine Ent- scheidung gefaßt, die sich mit dem Betriebsratsgesetz beschäf- tigt: Die deutsche Beton- und Eisenbetonindustrie erhebt gegen das Gesetzesentwurf Widerspruch. Im Baugewerbe mit seinem von Baustelle zu Baustelle stets wechselnden Arbeiter- stand fehlt den Betriebsräten nicht nur die Kenntnis der wirt- schaftlichen Zusammenhänge des Betriebes, sondern vor allem auch das Interesse an dessen Gedeihen, das allein es rechtfertigen könnte, der Arbeitervertretung noch weitere Rechte zu übertragen, als sie nach Gesetz und Tarifvertrag heute schon besitzt.

Winzige Zementverteilung. In der Verteilungssitzung des Deutschen Zementbundes sind die Gesamtforderungen für Okto- ber auf rund 1 010 000 t festgesetzt worden. Die voraussichtliche Pro- duktion wurde entsprechend dem Kohlenkontingent mit rund 1 000 000 t wie im Vormonat angenommen. Es wurde bestimmt, daß Klasse 1 mit 70%, Klasse 2 mit 30% der vorhandenen Zementmengen beliefert werden soll. Auf Antrag des Vertreters des Reichswirtschaftsministeriums wurde der Kleinhandel zugun- sten der Staatsbauten bei der Verteilung um 7% herabgesetzt. Die Verteilung der 1 000 000 t soll dergestalt erfolgen, daß auf Bergbau, Kleinwohnungs-, Wasserbauten und Eisenbahnen 70 000 t ent- fallen werden, sonstige Staatsbauten, Provinz-, Kommunal- und Industriebauten, Zementwarenfabriken, Kleinhandel und Land- wirtschaft 30 000 t erhalten.

h. Arbeitsgemeinschaft in der papierverarbeitenden In- dustrie Sachsens. Im Geschäftslokale des Verbandes Säch- sischer Industrieller fand auf Anregung des Verbandes der Kartonnagenfabrikanten eine Besprechung statt über den Zu- sammenschluss der papierverarbeitenden In- dustrie. Es waren zu dieser Beratung alle in Frage kom- menden Branchen eingeladen. Nach eingehender Besprechung wurde der Verband Sächsischer Industrieller beauftragt, die Ver- bände der papierverarbeitenden Industrie zu einer Ar- beitsgemeinschaft zusammenzuschließen.

Eine weitere Warenbörse in Mainz. Laut Blättermel- dungen wird in Mainz in aller Kürze eine Warenbörse ab- gehalten werden, die zu einer dauernden Einrichtung werden soll. Der Börsenverkehr soll vorläufig an zwei Tagen in der Woche stattfinden. Der Besuch der Warenbörse soll Jeder- mann gegen Eintrittsgeld freistehen, die Umsätze werden sich auf Getreide und Landesprodukte, Nahrungsmittel, Textil- waren, Lederwaren erstrecken.

Das Getreidemonopol in Polen. Das polnische Versorgun- gsinstitut gibt bekannt, daß der Handel mit Getreide und Ge- treideprodukten dem Staate allein vorbehalten sei. Privat- personen, welche ohne behördliche Genehmigung mit Getreide oder Getreideprodukten Handel treiben, werden streng bestraft. Die Landwirte haben nach Deckung des eigenen Wirtschafts- bedarfs ihr Getreide zu bestimmten Preisen an den Staat abzu- liefern. Sie erhalten für den Doppelzentner Roggen, Gerste und Hafer 80 M., für den Doppelzentner Weizen 90 M. Für Getreide, welches vor dem 15. Oktober abgeliefert wird, erhalten die Land- wirte eine Prämie in der Höhe von 10 M. für den Doppelzentner.

** Dividendenvorschläge. Süddeutsche Baumwollindustrie A.-G. in Kuchen 8% Dividende wie i. V. — Zuckerfabrik Klein-Wan- leben 8% (i. V. 9%); zugleich wird eine Kapitalerhöhung von 3,5 Mill auf M. 10 000 000 beantragt. — Wansteiner Gruben und Hüttenwerke A.-G. Wanstein (Westf.) 10% (23% i. V.). — Kuxhavener Hochseefischerei A.-G. Hamburg 10% (14). — Chem- Fabrik Ottensen-Brandenburg A.-G. in Hamburg 10% (i. V. 15%) Dividende und 10% (25) Bonus.

Hamburg-Niederländisch-Indien. Der Deutsch-Anstr- ischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg ist es ge- lungen, in Verbindung mit den beiden holländischen Schif- fahrtsgesellschaften 'Nederland' in Amsterdam und dem 'Rotterdamchen Lloyd' in Rotterdam ein Abkommen über eine regelmäßige Verbindung von Hamburg nach Niederlän- disch-Indien zu erzielen. Am 25. Oktober wird danach der Dampfer des Rotterdamchen Lloyd 'Djebes' von Hamburg abfahren. Es sollen regelmäßig u. a. Batavia, Samarang, Ser- baya, sowie die anderen Häfen des indischen Archipels an- gelauten werden.

Aus der Mannheimer Geschäftswelt. In die Firma F. Dürr- heimer u. Söhne ist der bisherige Prokurist Ludwig Dürr- heimer als Teilhaber eingetreten.

Letzte Handelenachrichten.

Preiserhöhung für Nieten. r. Düsseldorf, 8. Okt. (Pr.-Tel.) Der Verein deutscher Niet- fabrikanten erhöhte mit Wirkung vom 7. Oktober ab den Grund- preis für Nieten um 300 M. auf 1600 M. pro Tonne. Der Aufschlag für Handelslinien beträgt 60%.

Die polnische Papiergeldflut. * Wien, 8. Okt. Die polnische Regierung hat mit der Wiener Regierung einen Vertrag abgeschlossen für die Herstellung von 18 Milliarden polnischer Mark Banknoten. Die Noten werden innerhalb zweier Monate in Wiener Pressen hergestellt.

Wien, 8. Okt. (WB.) Den Blättern zufolge wird in aller- nächster Zeit die Einlösung der am 1. Oktober fällig gewese- nen Kupons der Staatsanleihen Deutsch-Oester- reichs durch eine Vollzugsanweisung im einzelnen geregelt werden.

Offene Stellen

Gegen hohen Lohn sofort einige tüchtige Sackstopferinnen

D. Schindler, Sackfabrik, Viernheim.

Schwachstrom-Monteur Fleiß, Alleinmädchen für klein. Haushalt gel.

Existenz sehr hohen Nebenverdienst

H. Böhnigs, Genabrück, Hochsauer 4/5

Repräsentabler Vertreter bei d. Hamburger Konfektoren-

Junges Mädchen in Hausarbeit gesucht

Stellen-Gesuche. Zwei tüchtige junge Kaufleute

Junger Mann gewandter Korrespondent u.

Mansierer gesucht für nächsten Artikel des

Gesucht ein Lehrling aus achtbarer Familie mit

Lehrling mit Mittelschulbildung v.

Krankenschwester mit 5jähriger Käfig

Haushälterin zu erfragen bei

Empfangsdame Anfängerin

Tüchtige Kellnerin gesucht

Placierungs-Institut Beck-Nebinger

Planken, P 3, 13 = sucht Filiale

Perf. Stenotypistin gute Zeugnisse

Tücht. Geschäftsräulein 25 Jahre alt

2 Laufmädchen per sofort gesucht

A. Rarcher, Blumengraben, P 6, 21.

ausständiges Mädchen Mehrgerei Schweinart

Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Kl.

Solides Mädchen für Haushalt

Mädchen bei einem Dentisten sucht

22jährig. Fräulein baldige Stellung

Küchen-Einrichtung (einf. Tischplatte) mit

Verkäufe. Schöner dreierm. Messing-Luster

Geschäftshaus mit Licht und Kraftanschluß

Zu milt. Stübchen Nähe Kranenbergs

Wohnhaus

mit 7 Wohnz., Küche, Keller, elektr. Licht

Levi & Sohn, K 1, 4, Brühlstr. 7, 10

Verkäufe

Häusern aller Art Industrie-Objekten

Levi & Sohn, K 1, 4, Brühlstr. 7, 10

Wein

3000 Liter 1915 Rheinhansener

1 Personen-Auto Drexler 1440, wie neu

Autobereitigung neue Zustandsmotoren

Drehstrom-Motore. 1 PS, 120 Volt

Flügel zu verkaufen

Kinderwagen zu verkaufen

2 guthalt. Backfischkleider

Jünglings-Ulster zu verkaufen

Schuh zu verkaufen

Küchen-Einrichtung (einf. Tischplatte)

Mantel zu verkaufen

1 Photo-Apparat (Friedensausführung)

Schlafzimmer (einfache Betten)

Schreibmaschine zu verkaufen

1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte

Ein Herren- und Damen-Fahrrad

Bourbon-Vanille hat zu verkaufen

Perser- u. Smyrna-Teppiche

500 Liter Most zu verkaufen

Weinflaschen billig abgegeben

Junger Fuchs zu verkaufen

Deutsch. Schäferhund 6 Mon. alt

Wolfshund (männlich) sehr schön

Kauf-Gesuche. Modernes RENTENHAUS

Grösserer Posten neuer fertiger

Kisten und Kistenteile

Lichtmaß 60x47x32 cm mit 11-12 mm starkem

Mannheimer Eierteigwarenfabrik Hermann Jochen.

Eine vorchriftsmäßige

feuersichere eiserne Türe

1,20x2,20 Meter i. R. mit Winkelstahlrähmen

Antike Zinnsachen zu verkaufen

Wirtschafts-Herd zu verkaufen

Gelegenheitskauf! 1 Küchenschrank

Möbelleinrichtung 1 komplettes Schlafzimmer

Reisszeug (Orig. Richter) zu verkaufen

Bülow-Pianos Fr. Siering, O 7 No. 6.

Auto's 4 Sit. 6/12, 10/30, 18/45 PS.

Ein Herren- und Damen-Fahrrad

Bourbon-Vanille hat zu verkaufen

Perser- u. Smyrna-Teppiche

500 Liter Most zu verkaufen

Weinflaschen billig abgegeben

Junger Fuchs zu verkaufen

Deutsch. Schäferhund 6 Mon. alt

Wolfshund (männlich) sehr schön

Kauf-Gesuche. Modernes RENTENHAUS

Jackenkleid Größe 44

Schreibmaschine zu verkaufen

1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte

Ein Herren- und Damen-Fahrrad

Bourbon-Vanille hat zu verkaufen

Perser- u. Smyrna-Teppiche

500 Liter Most zu verkaufen

Weinflaschen billig abgegeben

Junger Fuchs zu verkaufen

Altmaterial-Ankauf

Altklein, Altmetalle (Messing, Kupfer, Zink)

Paul Röhrborn & Söhne, Mannheim-Lindenhof

Heirat. Jungfräulein unter P. Y. 12

Kind

möglichst bald. Geburt aber bald

Schokolade

100 g, 125 g, 250 g, 500 g

Kakao Bertrand, J 1, 5, Hof

Kaufe geb. Möbel sowie ganze Einrichtungen

Kinder-Liege- od. Klappwagen

Ankauf Flaschen jeder Art, Karte, Papier

Miet-Gesuche. Elegante möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

Ehepaar für ruhiges Büro 1-2 Zimmer

Zigarren-Laden mit Wohnung

Vermietungen. Oststadt Hochelegante Wohnung

Geldverkehr. M. 15.000 l. Hypothek

M. 100.000.- auf erste Hypothek

Heirat. HEIRAT. Junge Frau

Ernstgemeint! Frau, 41 J.

Heirat. Gek. Jungfräulein

Laden für die Pflanzkultur

Wohnung für ruhiges Büro

Zigarren-Laden

Vermietungen

Geldverkehr

M. 100.000.-

Heirat

Ernstgemeint!

Heirat

Laden

Geschäftsleute, 45 J. hier

Heirat. Jungfräulein unter P. Y. 12

Vermischtes. Im Schwarzwald wird in

Kind möglichst bald. Geburt aber

Schokolade 100 g, 125 g, 250 g

Kakao Bertrand, J 1, 5, Hof

Kaufe geb. Möbel sowie ganze

Kinder-Liege- od. Klappwagen

Ankauf Flaschen jeder Art

Miet-Gesuche. Elegante möbl.

Ehepaar für ruhiges Büro

Zigarren-Laden mit Wohnung

Vermietungen. Oststadt

Geldverkehr. M. 15.000 l.

M. 100.000.- auf erste Hypothek

Heirat. HEIRAT. Junge Frau

Ernstgemeint! Frau, 41 J.

Heirat. Gek. Jungfräulein

Laden für die Pflanzkultur

Wohnung für ruhiges Büro

Zigarren-Laden

Vermietungen

Geldverkehr

M. 100.000.-

Heirat

Ernstgemeint!

Heirat

Laden

Wohnung für ruhiges Büro

Zigarren-Laden

Vermietungen



Argus A. Meier & Co.

O 6, 6, Mannheim

Vertrauliche Auskünfte

Nissen Kapitalien

Achten Sie auf Pianos

L. Spiegel & Sohn

Nähmaschinen

Laden zur Vermietung

Schritt. Mitarbeiter

Fussbodenöl

Verkaufszentrale Ross

Edelmetalle

Wir bitten unsere

Inserventen bei Neu-

diesem sind sehr schätz-

wollen, dann ist letzterer

Verantwortung über-

vermieden werden.

Geschäftsstelle des

Mannheimer General-Anzeigers

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Zu der regelmäßigen Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung...

1. Alle im laufenden Jahre unter Dach gebrachten Neubauten...

2. Alle an schon versicherten Gebäuden im Laufe des Jahres eingetragenen und mindestens 200 A betragenden Wertveränderungen...

3. Alle abgängig geborenen Gebäude, deren Wiederaufbau nicht beabsichtigt ist.

4. Alle nach Ablauf der Kündelfrist, aber noch vor Jahresabschluss unter Dach gebrachte Neubauten...

Die Einschätzungen erfolgen kostenfrei und treten mit dem 1. Januar kommenden Jahres in Wirksamkeit...

Wer die vorgeschriebenen Anzeigen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 100 A bestraft.

Seitensamtamtlich macht sich auf folgende Bestimmungen:

a) Erst nach einstimmiger Schöffenstimmgebung können Anträge auf Verichtigung der im Einschätzungsergebnis eingetragenen Wertveränderungen...

b) Anträgen auf Verichtigung abgebrannter Gebäude wegen Wertverbesserungen kann grundsätzlich nur stattgegeben werden...

Die Einschätzung der Gebäude erfolgt am 1. November 1919...

Mannheim, den 1. Oktober 1919. Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Der Marktplatzmarkt zu Worms findet in diesem Jahre am 2., 4. und 5. November statt.

Die Plätze werden verleiht: Die Schaubuden und Karussells am Freitag, den 24. Oktober...

Die Schaubuden sind im hiesigen Zimmer des Restaurants „Zu den zwölf Aposteln“ in Worms...

Worms, den 29. September 1919. Der Oberbürgermeister.

Norbert Fatio Maria Fatio geb. Menger Vermählte

Mannheim, 9. Oktober 1919. N 2, 1 8106

Von der Hecke zurück 8090

Geh. Medizinalrat Dr. Heuck Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

M 7, 8.

Institut für Gesichtspflege

P 5, 13 Geschw. Steinwand Fernspr. 4013

Damen die an Gesichtshaut, Hautunreinigkeiten, Gesichtsfalten, schlaffer Haut usw. leiden...

Maniküre, Körperpflege, Pediküre in und außer dem Hause. 744a

Herbst- u. Wintergetränk „Nervina“

20 Fl. = 5.- Mk. 840a

Tel. 3279 Gebrüder Schäfer U 1, 24

Auto-Reparaturen

Personen- und Lastwagen fachmännisch, solid, prompt und billig.

Ferd. Schlimm, Mechanische Werkstätte Mannheim-Käfertal am Bahnhof Nebenbahn Telefon 6689

Von leistungsfähiger Brauerei

gutes dunkles Bier Großabnehmer gesucht.

Eintragungen sind unter U. S. 160 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten. 8108

Handels-Hochschule Mannheim.

Freitag, den 10. Oktober 1919 beginnen folgende Vorlesungen und Übungen:

Table with columns: Zeit, Dozent, Thema, Gebäude, Saal. Lists courses like Juristisches Seminar, Bürgerliches u. Handelsrecht, etc.

Samstag, den 11. Oktober beginnen folgende Vorlesungen und Übungen:

Table with columns: Zeit, Dozent, Thema, Gebäude, Saal. Lists courses like Wirtschaftsgeographie, etc.

Die bereits begonnenen Vorlesungen werden planmäßig fortgeführt.

Die Bezeichnung der Vorlesung mit einem C in den * bedeutet, daß deren Besuch ohne Nachweis eines besonderen Vorbildung offen liegt.

Die Gebühren für Hospitanten und Hörer betragen 5 Mk. für eine wöchentliche einstufige Vorlesung über das ganze Semester.

Anmeldungen von Hospitanten und Hörern werden nachmittags von 3-6 Uhr im Sekretariat der Handels-Hochschule entgegen genommen.

Mannheim, den 8. Oktober 1919. Der Rektor, Professor Dr. Ullrich.

Lehrer stenographieren und maschinenschreiben

Privat-Handelsschule Vinc. Stock, P 3, 1 (Planken)

Tages- und Abendkurse.

Damen- u. Herrenhüte modernisiert.

Neueste Modelle für Winterhalbjahr 1920 liegen auf Hutwäscherei € 3, 19.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen Klingeln und Telephon

Kostenanschläge unverbindlich. Ausführung in Kupfer- oder Zinkleitung.

Carl Gordt, R 3, 2 Fernspr. 6210

Hauselgentümer! „Diemental“

Schweizer Pat. Nr. 97806 D. R. P. angen. Große Haltbarkeit. Prima Referenz-Garantie.

Diemental-Werk, Lörrach. Vertreter Rudolf Lochner, Schönau b. Heidelberg.

Effax-Schuhcreme

(die Marke der Kenner) Ehret die Frauen, die Bechten und wehen Mümliche Kränze ins irdische Leben.

Allein-Hersteller: Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Hessen).

Auto-Bereifung.

Grosser Vorrat in sehr preiswertem amerikan. Decken u. Schläuchen

760x90/100, 765x105, 800x85 810x90/100, 815x105

Auch andere gangbare Größen meist vorrätig oder in einigen Tagen greifbar.

Ph. Soff, Mannheim Parkring 31 - Fernsprecher 7458

Verbleite Eisenbleche

große Mengen, nur Waggonweise Nr. 17-21 zu kaufen gesucht. Eilangebote an 8072

Bayerische Flugzeugwerke A.-G. München Neulerchenfeldstr. 70.

Brenntorf

aus Ostfriesland u. Holland bei prompten Lieferungen abzugeben.

ph. J. Schmitt U 1, 16.

Terosin Normal-Wachs

Marke Ross, gel. gelb. anerkannt beste nachwachsende Holzschutzmittel für Parkett, Holzbohlen, Balken u. Sparren

Theod. Ross, Mannheim, Heiner, Lanzstr. 13. Telefon 1478.

Schreibmaschinen und Kontrollkassen

Reif & Wicht, N 4, 10 - Telefon 7780.

Handlesekunst

Sprechstunden von 10-12 und von 3-7 Uhr.

Bellenstraße 71, part. r.

Damen

die sich zurückziehen wollen, oder Kranke, gleich welche Krankheit, finden

I. Pflege und Rat

bei geprüften Krankenpflegerinnen. Zuschriften unter P. O. 65 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fr. Meysick

Damenschneider K 2, 15, Telefon 7775. Feine Maßanfertigung von

Kostümen, Mäntel u. Sportkleidung etc.

Im Weißzeug flicken und Bügeln in und ausser Haus, wird nach Kundsch. angenommen.

Fliegerkarussells (Drücker Reichs-Patent angemeldet)

Erbitte Angebote in 5175

Kerzen

Albert Rey Schwenningen a. N. 72% Kernseife und Schokolade

Kohlenherde Gasherde und -Kocher Waschkesselöfen

Langstr. 7 Mannheim Tel. 4798

Autogummi

Motorradgummi Fahrradgummi Ventilgummi

Vollreifen Benzol, Benzin, Heizöl, Teeröl, Gasöl.

A. Vieten & Cie.

Gebrauchte, guterhaltene Schreib-Maschine

Leopold Weill, Industriestr. 41 a.

Eine goldene Herrenuhr preiswert zu verkaufen.

Echter Kentucky-Kautabak

Göllner & Möbus, Worms a. Rh.

Futterwürze für Schweine und Rindvieh

Hühnerkalk für Geflügel

Schreibarbeiten Abschriften, Vertriebsliteratur etc.

„Merkur“ E 1, 1.

Hautunreinigkeiten aller Art

Ludovica-Teerblock

Schokoladen

G. Finzer, J 4, 7/8, I Tr. Teleph. 5282.

E. HERZ & CO

Rolladen- u. Jalousien-Fabrik

Neu-Einführungen Reparaturen

Motorradgummi

Fahrradgummi

Ventilgummi

Vollreifen

Benzol, Benzin, Heizöl, Teeröl, Gasöl.

A. Vieten & Cie.

Gebrauchte, guterhaltene Schreib-Maschine

Leopold Weill, Industriestr. 41 a.

Eine goldene Herrenuhr preiswert zu verkaufen.